Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 81 (2019)

Heft: 2: Quer denken - kreativ handeln

Artikel: Grusswort des Erziehungsdirektors

Autor: Parolini, Jon Domenic

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-853477

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grusswort des Erziehungsdirektors

Die diesjährige und 5. Edition des Bündner Bildungstages steht unter dem Leitsatz «quer denken – kreativ handeln». Dies erscheint mir erstrebenswert, denn der Bildungsbereich ist umschlossen von zwar notwendigen, jedoch zahlreichen Regelkorsetten. Eher selten erhalten wir die Gelegenheit, ausserhalb dieser Rahmenbedingungen zu denken und zu handeln.

Genau um den Blick über den Tellerrand geht es. «Quer denken» beschreibt nämlich nicht zwingend eine Denkweise, die der üblichen entgegengestellt ist. Edward de Bono, ein maltesischer Arzt, Autor und Erfinder, hat den Begriff des «Lateral Thinking» – umgangssprachlich als «Querdenken» bezeichnet – erstmals 1967 geprägt. Lateral Thinking ermöglicht ein bewusstes, systematisches und kreatives Denken, das zu einem wiederholten innovativen Denken führt. Diese Denktechnik kann geübt und im Rahmen kreativer Prozesse gezielt eingesetzt werden. Sie führt je nach Problemstellung nicht zwangsläufig zu einer praktisch umsetzbaren Lösung, kann aber neue Sichtweisen eröffnen. Querdenken erweitert also unser Blickfeld und ist der kreative Antrieb, um Neues zu denken, um Neues zu erschaffen.

Neuerungen sind in der Bündner Bildungslandschaft immer wieder nötig. Sie ist heute geprägt von Eigenheiten, deren Ausgestaltung einiges an Querdenken und Kreativität verlangt hat.

Ich denke dabei zum Beispiel an die Volksschule, die zu den sprachlichen und kulturellen Eigenheiten der Regionen mit den zweisprachigen Klassen und Schulen sowie mit den Talschaftssekundarschulen Sorge trägt. Mit Klein- und Gesamtschulen werden der demografische Wandel und die topografischen Gegebenheiten berücksichtigt. Auch denke ich an die Berufsbildung, die gut ausgebildete und qualifizierte Fachkräfte auf unzähligen Gebieten garantiert. Oder an die regional verwurzelten, privaten Mittelschulen sowie an die Kantonsschule in Chur.

All diese Errungenschaften unseres starken Bildungssystems erforderten und erfordern fortwährend ein einfallsreiches Denken und Handeln aller Beteiligten.

Der Bündner Bildungstag ist ein Tag sowohl des professionellen Austausches als auch der persönlichen Zusammenkunft. Er bietet deshalb eine hervorragende Gelegenheit, anderen Denkweisen und Ideen offen zu begegnen und sich mit ihnen auseinander zu setzen – damit die Bildung in unserem Kanton auch in Zukunft ideenreich und kreativ bleibt.

Dr. Jon Domenic Parolini
Regierungspräsident